

Musikalische Reise durch die Jahrhunderte

Konzert: Schüler des Engelbert-Kaempfer-Gymnasiums bringen weihnachtliche Klänge in die Kirche St. Marien zu Gehör. Chöre und Instrumentalisten erhalten viel Applaus

Lemgo (krü). Barocke Anklänge zu Ehren des Renaissance-Architekten Andrea Palladio haben das Weihnachtskonzert des Engelbert-Kaempfer-Gymnasiums (EKG) in der voll besetzten Kirche St. Marien eröffnet. An diesem Abend erklang Musik aus unterschiedlichen Epochen.

Die Musik von Karl Jenkins, einem der populärsten zeitgenössischen Komponisten, zog sich wie ein roter Faden durch das Programm und mischte sich gut mit traditioneller Musik. Das Bläserensemble „Atü“ füllte beim Arioso von Bach mit weichen Melodiebögen den Kirchraum, dem Schüler Christian Thormählen stimmungsvolles Licht verlieh. Pfarrer Matthias Altevogt begrüßte die Gäste mit einer Anekdote von Hans Dieter Hüsch über „Schutzengel“ und Schulleiterin Bärbel Fischer dankte allen Schülern, Lehrern und Eltern, die sich mit Chören und Instrumenten „auf den Weg nach Bethlehem gemacht haben“.

Juliane Schmidt-Rhaesa und Andreas Haselier teilten sich in guter Teamarbeit die Leitung der vielfältigen Ensembles. Der Unterstufenchor, begleitet von Instrumenten, erfreute die Gäste mit dem fröhlichen „Ca-



Musik unterm Weihnachtsbaum: Alle Mitwirkenden vereinen sich zum festlichen Ausklang mit „O du Fröhliche“ unter Leitung von Andreas Haselier.

FOTO: THOMAS KRÜGLER

rol of the Children“ von John Rutter, dem Flöte und Harfe einen besonders reinen Klang verliehen. Die Bläserklassen entfalteten Dramatik im Stück „In the bleak Midwinter“ von Gustav Holst und frohlockten im Sound der schwungvollen Schlittenfahrt mit dem Klassiker „Sleigh Ride“.

Das Lemgoer Schulorchester unter Leitung von Friedemann Engelbert bereicherte den bunten Weihnachtsreigen mit dem „Concerto Pastorale“ von Johann Melchior Molter.

Weiche Holzbläserklänge kontrastierten zu festlichen Streicherklängen. Die Filmmusik „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ begleitete Engelbert am Klavier.

Mittel- und Oberstufenchor, denen man Mitgliederzuwachs wünscht, gaben das jazzige Traditional „Witness“ zum Besten und beeindruckten mit dem Wiegenlied „Lullay“ von Karl Jenkins in changierenden Klangfarben. Ein Highlight war Jenkins „In dulci jubilo“, für das sich alle En-

sembles vereinten. Dem Weihnachtslied des 15. Jahrhunderts schenkten treibende Rhythmen der Instrumente ein zeitgemäßes Gewand. Großer Big Band-Sound mischte sich mit prägnantem Vokalklang beim Weihnachtschoral „What child is this?“. Ausklang war das Weihnachtslied „O du fröhliche“, das alle Musiker und Gäste mit der Orgel anstimmten. Ein lang anhaltender Applaus war den jungen Musikanten für das beeindruckende Weihnachtskonzert sicher.